



# ÖSTERREICHISCHER BRIDGESPORTVERBAND

## Protokoll

über die ordentliche Generalversammlung **am 14. April 2018**  
im BC Wien, 1010 Wien, Reischachstr. 3

Beginn: 10.33 Uhr

Klub	Klubname	M	St	Vertr	Vertretung
1	Austro American Bridge Club	13	1		
2	Akademischer Bridge-Club	65	5		
5	BC - Süd	17	1		
8	Wiener Stadtklub	14	1	1	Ing. Fritz BABSCH
9	BC Austria	50	4		
10	BC Belvedere	22	1	1	Klaus SCHILHAN
11	Vienna Bridge Club	38	3	1	Marianne SOUKUP
12	Bridge Club Wien	302	25	1	Mag. Michael GSTÖTTNER
14	Bridge Klub West	108	9	1	Dr. Hans SCHIER
15	Bridgeklub Schleifmühle	63	5	1	Ing. Armin GERGITSCH
16	BC Maccabi	17	1	1	Peter ZELNIK
17	Club 17 Bridge mit Freunden	167	13	1	Ing. Hans SOUKUP
19	BC Burgenland	49	4	1	Dr. Ilse WIDDER
20	City - Bridgesport - Club IBM	22	1		
21	Bridgesportclub BCP	103	8	1	Robert WINKLER
22	Klosterneuburger BC	125	10	1	Robert MANDL
23	BC Krems/St.Pölten/Neulengb.	61	5	1	Margit PLATZER
24	Mödlinger Bridge Club	47	3	1	Mag. Christiane HOFFMANN
25	BC Waldviertel	31	2		entschuldigt
26	BC Baden	41	3		
29	BC Pannonia	40	3	1	Klaus KÖPPLINGER
31	Park Bridgeclub Graz	123	10	1	Mag. Hans KADLETZ
32	BC Leoben	21	1		
33	BC Murau	35	2		
34	Stadtklub Klagenfurt	43	3	1	Helmuth ÖLSINGER
35	BC Kärnten	35	2	1	Michael STRAFNER
38	bridgecentrum.at	199	16	1	Dr. Tassilo NEUWIRTH
39	BC Linz Süd Denkfabrik	12	1		
40	BC Schladming	37	3		
41	1. Salzburger BC	83	6	1	Waltraud SEIDEL
42	BC Kitzbühel	44	3		
43	BC Innsbruck	75	6	1	Waltraud SEIDEL
45	Bridgeclub Vorarlberg	76	6		
46	BC Hohensalzburg	76	6	1	Ing. Robert FRANZEL
47	BC Steyr	14	1		
49	Welser Bridge-Club	21	1		
50	BC Salzkammergut	41	3	1	Mag. Georg ENGL
52	Bridge Oase Wels	21	1		
54	BC Linz	99	8	1	Mag. Georg ENGL
55	treffpunkt bridge linz	35	2		
56	bridge4you	35	2		
57	BC Thermenland	72	6		
58	BC Klagenfurt	26	2	1	Helmuth ÖLSINGER
59	WBB	17	1	1	Doris WASSER

## **TOP 1: Begrüßung der Anwesenden durch den Präsidenten**

ENGL begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest, die mit 25 anwesenden Klubvertretern gegeben ist.

ENGL bittet um eine kurze Gedenkminute für die im Vorjahr verstorbenen ÖBV-Mitglieder und erwähnt Alfred FLEISCHMANN, Otto MAYER-LEITZMANN und Heimo STALZER.

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 19. März 2017.**

Das Protokoll wird ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

## **TOP 4: Geschäftsbericht des Vorstandes**

ENGL: man hat sich bemüht, viel für die Vereine zu schaffen: Ö-Rallye, Diamondcup, ..

Der Vorstand wird den Diamondcup noch diskutieren.

Simultan-LPMS wurde durchgeführt. Bedankt sich bei allen, die die Turniere durchgeführt haben.

Neue Turnierbridgeregeln, neue WKO. Seminare in den Bundesländern zu den neuen TBR.

Bridgellehrerseminar + Turnierleiterseminar wurde abgehalten.

Die Homepage wurde erneuert – Danke an Jörg Liwa.

Bridgemagazin + Bridge Aktuell

ÖBV war bei verschiedenen Veranstaltungen der EBL und der WBF vertreten.

ENGL berichtet über die sportlichen Erfolge aus 2017/18. Dank an F. TERRANEO.

EDR: alle Fälle wurden im Bridge-Aktuell veröffentlicht. Dank an A. MILAVEC. Die Fälle sind manchmal sehr dornenreich.

Dankt allen im Vorstand, die immer im unermüdlichen Einsatz sind.

Hoher Zeitaufwand in Causa Smederevac; WANHA wird berichten.

## **FINANZEN:**

MAYER: im Jahr 2017 gab es Mehrausgaben von rund 19.000,- EUR, davon allein EUR 6.500,- für Causa Smederevac.

Turnierregeln: Übersetzung, Schulungen

Juniorenkurse von FISCHER + SCHWARZ wurden vom ÖBV finanziert.

Neue Hardware: Notebook, Beamer

Büro, Organisation, int. Bewerbe, Ö-Rallye, Diamondcup.

Der Finanzbericht wurde mit der Einladung zur GV mitverschickt.

## **JUNIOREN:**

LAZAR: Junioren besuchen Turniere im In- und Ausland. Übernachtungskosten usw. fallen an. Junioren bekommen regelmäßig Einladungen zu ausländischen Turnieren. Es wird versucht, dies auszunutzen (Ungarn, Bulgarien, Pula).

Junioren waren beim White House Turnier in Amsterdam (zuerst gut, dann leider abgefallen und anschließend in Paris, wo sie durch Kontakte mitspielen durften (Aufwand ÖBV: nur Flüge + Übernachtungen). In Amsterdam dürfen nur eingeladene Teams teilnehmen.

Es gibt offizielle Turniere der EBL und offene Turniere, wo jeder hinfahren kann.

Zu einem Turnier in Kroatien sind 10-12 Paare eingeladen mit anschließendem Camp.

Es gibt neue Kategorien: „unter 15“ + „unter 13“.

## **SCHÜLER:**

SCHWARZ: Junioren-PMS mit 23 Paaren (viele ausländische Paare). Man gehofft, dass diese ausländischen Paare auch zum Junioren-Wochenende kommen (November).

Es ist geplant, die Junioren-PMS und das Juniorenwochenende zusammen zu legen – 2. bis 4. November. Kontakt zwischen neuen und arrivierten Junioren.  
Es besteht eine Kooperation mit Eduard SCHNÖLL (Salzburg) – er macht sehr viel für Junioren.  
Es gibt wenig Nachwuchs. Andere Länder haben auch dieses Problem.

### **TOP 5: Bericht der Revisoren**

Der Bericht der Revisoren ist den Klubs mit der Einladung zur GV zugesandt worden.

### **TOP 6: Entlastung Finanzreferent**

Der Finanzreferent wird einstimmig entlastet

### **TOP 7: Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

### **TOP 8: Neuwahl des Vorstandes und der Gremien**

ENGL verliert den Wahlvorschlag für den Vorstand und die Mitglieder für die Gremien (wurde den Klubs auch mit der Einladung zur GV zugeschickt).

Folgender Wahlvorschlag für den Vorstand und die Mitglieder der Gremien wird mit 1 Gegenstimme angenommen.

#### **VORSTAND:**

Mag. Georg ENGL (Präsident)  
Mag. Doris FISCHER (Vizepräsidentin)  
Helmuth ÖLSINGER (Vizepräsident)  
Reinhold MAYER (Finanzreferent)  
Ing. Robert FRANZEL (Vorsitzender SRA)  
Dipl.-Ing. Michael STRAFNER (Verbandssportkapitän)  
Mag. Margit SCHWARZ (Projekte, Layout und Design)  
Kornel LAZAR (Juniorenreferent)  
Waltraud SEIDEL (Kontakte Tirol, Vorarlberg)

#### **SPORT- und REGELAUSSCHUSS:**

Ing. Robert FRANZEL, Vorsitzender  
Dipl.-Ing. Robert SCHUSTER  
Bernard UTNER  
Dipl.-Ing. Thomas BURG  
Mag. Arno LINDERMANN  
Dieter SCHULZ  
Dipl.-Ing. Klaus KÖPPLINGER  
Georg KRIFTNER  
Johann ZEUGNER (Ersatz)  
Dipl.-Ing. Dietlind ANGEBRANDT (Ersatz)

#### **EHREN- und DISZIPLINARRAT:**

Dr. Alexander MILAVEC, Vorsitzender  
Dipl.-Kfm. Hans EHGARTNER  
Dr. Elisabeth NAGELE  
Dipl.-Ing.Dr. Gerhard SCHMIDT  
Dr. Lecia METTAM  
Mag. Clemens WANHA  
Mag. Bernd SAURER  
Susanne BUCHMAYR

Michael ZUPANCIC  
DDr. Hans Richard GRÜMM  
Dr. Tassilo NEUWIRTH

**BEGUTACHTUNGS-AUSSCHUSS:**

Dr. Andreas GLOYER, Vorsitzender  
Mag. Iris GRÜMM  
Dipl.-Ing. Werner EGLSEER

**KASSATIONSENAT:**

Mag. Raphael MAIER

**REVISOREN:**

Horst KIRCHGATTERER  
Mag. Dr. Alexander VEVERKA

Babsch F.: Jeder Vorstand kann es nicht immer allen recht machen. Wir haben keine Sponsoren, und sind für die Jugend nicht attraktiv genug. Die Mitgliederzahlen gehen bei allen europäischen Bridgeverbänden zurück.

Manche Turniere erleiden einen massiven Verlust, manche leichtere Rückgänge, manche Zuwachs (Dreikönigspokal, Team BrmFr)

Die internationalen Teams haben manche Erfolge, aber auch Misserfolge.

2014 drei junge Teams in Breslau – wurden sicher von ÖBV gesponsert.

Viele von den Junioren sind nicht mehr aktiv, widmen sich der beruflichen Laufbahn.

ENGL dankt dem bisherigen SRA-Vorsitzenden Andreas BABSCH und dem bisherigen Verbandssportkapitän Franz TERRANEO.

ENGL bittet den neuen Sportreferenten, Ing. Robert FRANZEL, sich vorzustellen.

FRANZEL: Spielt 40 Jahre Bridge und war nicht immer bereit Funktionen im Verband wahrzunehmen.

Sieht so eine Funktion nicht als Aufgabe, die man einfach nebenbei machen kann, sondern Zeit dafür widmen muss.

Nachholbedarf in der Kommunikation nach innen und außen; auch mit dem Vorstand.

C-Turnierleiter: (bestehende) Ausbildung intensivieren. (Nachschulung) - Nachholbedarf.

Neue Turnierbridgeregeln wurden im September 2017 eingeführt.

Die WKO muss entrümpelt werden - mehr dem int. Standard anpassen. Viele Vorgaben sind international nicht mehr gültig.

PLATZER: wünscht sich Fallbeispiele über Regeln im BA

WASSER: Im Silberskriptum schon auf Turniervorbereitung hinweisen.

FRANZEL: Kommunikation - Anlaufstelle für sportliche oder Regel-Belange.

Er wird eine eigene email anlegen für Anregungen und Beschwerdebox.

Dankt für Aufmerksamkeit.

ENGL bittet nun den neuen Verbandssportkapitän, D.I. Michael STRAFNER, sich vorzustellen.

STRAFNER: Ist von Bridge sehr angetan. War 30 Jahre beruflich in Deutschland. Mikroelektronik – Produktentwicklung.

Große Erfahrung im Bridge (auch international). Man muss in einem Team komplexe Probleme lösen.

Verjüngung des Nationalteamkaders; Verknüpfung mit Junioren. Wie kann man beruflich zeitliche Belastung berücksichtigen.

Junge Leute motivieren. Sollen weiter Bridge trainieren. Als Einzelspieler kann ich so gut sein, wie ich will – wenn der Partner nicht passt, ist es schlecht.

Länderkämpfe / Trainings (z.B. auch in BBO)

Bedankt sich für Vertrauen.

ENGL: Ziele für 2018.

Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Vereinen.

Datenschutzverordnung (Saurer wird berichten – konnte aus Datenschutzbeauftragter gewonnen werden.)

Ö-Rallye läuft bereits. Diamondcup beginnt im Oktober.

Mautern: enge Zusammenarbeit zwischen ÖBV + NÖBV.

10 Minuten Pause 11.35 – 11.48 Uhr

## **TOP 9: Beschluss Budgetentwurf 2018**

Ausgaben für Causa Smederevac werden aus den Rücklagen verwendet.

Bei der Erstellung von 2018 war noch nicht bekannt: Bridgemagazin – Indexanpassungsklausel.

Redaktionsteam hat jetzt davon Gebrauch gemacht. Verjährungsfrist von 3 Jahren. Mehrkosten in Höhe von ca. 14.000,-- EUR für 2018

Babsch F.: „Schraube drehen“ Warum bei PMS so ein großes Defizit.

FISCHER: Umfrage muss gestartet werden, ob MS in Klubs oder außerhalb stattfinden sollen.

ÖLSINGER: Meisterschaften sollten Event werden. Leute spielen nicht in anderen Klubs.

KADLETZ: Bridge ist der einzige Sport, bei dem bei Österreichischen Meisterschaften Preisgeld ausgeschüttet wird.

ENGL: dürfen nicht Staatsmeisterschaften genannt werden; daher österr. Meisterschaften

WASSER: hat Damen- + Herren-PMS nach Bisamberg gebracht – Teilnehmerzahlen rückgängig.

Vorschlag: Fritz und sie haben Leute angesprochen. Heuer wurde keine Werbung gemacht.

TL sollen ein FIXUM bekommen für 30 oder 50 Paare und einen Bonus für mehr Paare.

ÖLSINGER: TL muss sich um den Ablauf und Movement kümmern, aber nicht um Werbung.

WIDDER: Es will niemand mehr Sportbridge spielen, sondern Gesellschaftsbridge.

ENGL: Wie schaffen wir die „Waage“ wie wir sportlich und gesellschaftlich eine gute Balance erreichen.

SOUKUP H: Hausturniere werden heruntergespielt. Ö-Rallye ist massiv abgewertet worden.

Der Budgetentwurf 2018 wird einstimmig angenommen.

## **TOP 10: Anträge des Vorstandes**

### **a. Antrag Budgeterhöhung**

ENGL verliest den an die Klubs verschickten Antrag:

*„Der Vorstand des Österreichischen Bridgesport Verbandes (ÖBV) stellt den Antrag auf Erhöhung der ÖBV-Umlage in Höhe von 10% sowie eine Anpassung der Turnier- und Meisterpunkteabgaben der Kategorien 3.1.1 und 3.1.2 sowie eine Reduzierung der Kategorien für im Ausland erzielte Meisterpunkte gemäß Kategorie 3.1.5 sowie eine Anpassung der dafür anfallenden Abgaben.*

**ÖBV-Umlage: Erhöhung um 10%** (Auswirkung auf die Vereine gerne auf Wunsch bei der Generalversammlung).

### **Meisterpunkte 3.1.1. - Paarturniere**

Hausturniere: Faktoren 1 und 2	€ 0,44 statt € 0,40
Hausturniere: Faktoren 3 und 5	€ 0,77 statt € 0,70
Turniere nach Tabellen C, D, E und F	€ 0,77 statt € 0,70
Turniere nach Tabellen A und B	€ 1,20 statt € 1,10

### **Meisterpunkte 3.1.2. - Teamturniere**

Teamturniere bis Faktor 3	€ 2,00 statt € 1,80
Teamturniere Faktor 5, Kategorie A-E	€ 8,00 statt € 7,30
Landesteammeisterschaften	€ 8,00 statt € 7,30

### **Meisterpunkte 3.1.5. – bei Auslandsturnieren erzielte Meisterpunkte**

0 bis 1.000 Meisterpunkte	€ 6,00 statt bisher drei Kategorien (0-300/301-600/601-1.000 zu Abgabe 3,00, 6,00 bzw. 8,00 Euro)
1.001 bis 3.000 Meisterpunkte	€ 14,00 statt bisher drei Kategorien (1.001-1.500/1.501-2.000/2.001-3.000 zu Abgabe 10,00, 14,00 bzw. 16,00 Euro)
3.001 oder mehr erzielte Meisterpunkte	€ 20,00 statt bisher zwei Kategorien (3.001-5.000/5.001 oder mehr zu Abgabe 20,00 bzw. 22,00 Euro)

Für alle übrigen Turniere und Veranstaltungen bleiben die Turnier- und Meisterpunktegebühren gemäß Gebührenordnung vom 1.1.2012 bestehen.

Diese Regelung tritt mit 1.1.2019 in Kraft und ersetzt ab diesem Zeitpunkt die bestehende ÖBV-Abgaben- und Turnier- und Meisterpunktegebührenordnung.“

ENGL: Alle Ausgaben sind seit 2004 (letzte Erhöhung) gestiegen, daher sieht der Vorstand die Notwendigkeit, diese Erhöhung vorzunehmen.

ÖLSINGER: Serviceleistungen für Klubs und Mitglieder sind gestiegen.

Allgemeine Meinung: Antrag ist zu wenig begründet.

MANDL stellt den Gegenantrag:

Antrag einfrieren. Im November eine ao. GV machen, bei der genau vorgestellt wird, wofür das Geld verwendet werden soll – es müssen konkrete Zahlen hinterlegt werden.

Der Gegenantrag MANDL wird mit 35 JA, 119 NEIN (bei 154 abgegebenen Stimmen) abgelehnt.

Der Antrag des Vorstandes wird mit 103 JA, 21 NEIN und 30 Enthaltungen (bei 154 abgegebenen Stimmen) angenommen.

ENGL: Im letzten Bridgemagazin (Ausgabe 4/2018) wird veröffentlicht, wofür das Geld verwendet werden soll.

### **TOP 11, Allfälliges: Neue Datenschutzverordnung (B. Saurer)**

Saurer konnte als Datenschutzbeauftragter gewonnen werden. Gibt einen sehr detaillierten Bericht über die Anforderungen in den Klubs. Im BM 2/2018 wird ein übersichtlicher Bericht erscheinen; ebenso werden die Unterlagen vorbereitet und den Klubs mit einem Leitfadens bis Ende April 2018 zugeschickt.

### **TOP 12: Allfälliges**

### **a. Mautern 2018 und Mautern 2019**

Wie schon im Bericht erwähnt, wird es 2018 eine enge Zusammenarbeit zwischen ÖBV + NÖBV für Mautern geben. Seitens des Verbandes wird Harry Fräser als Koordinator zwischen NÖBV und ÖBV nominiert. Für Mautern 2018 gibt es kostenlosen Bus-Transfer aus Wien und Umgebung zum Hauptpaarturnier, dessen Koordination der KBC übernimmt (Anmeldungen bitte bei Herrn Mandl). Für 2019 gibt es bereits eine Vereinbarung, dass der ÖBV die Veranstaltung übernimmt.

### **b. Bericht Schiedsgericht (Wanha)**

WANHA vertritt den ÖBV in der Causa Smederevac. Er gibt eine Darstellung zum Status Quo des Verfahrens.

### **c. Dänische Initiative**

FISCHER: Es handelt sich um Mitgliedergewinnung.

Workshops - die Initiatoren würden nach Wien kommen und informieren.

Plan: die Initiative soll jetzt beginnen. Im Jänner sollen die ersten Workshops für die Klubs starten.

Der Klub muss Kurse anbieten können. Zielgruppe ist 50+.

Ende der Generalversammlung: 13.45 Uhr.